

Ob gleich aber / daß man auch dieser Rede beyfall gab /  
so wolte man dennoch gerne wissen /

Ob es nicht möglich sey vermittelst der Al-  
chemey eine treffliche Arzney zubereiten.

S. 73.

Bejahung  
der Frage.

**I**ch will so hartnäckig nicht seyn (beantwortet sol-  
ches die Polymnia) wie meine Schwester Mel-  
pomene war / wiewol sie ihr zugeeignetes weiß-  
lich genug verricht hat; Mich aber zwinget die Sache  
selbst / daß ich so sit sam seyn muß / wiewol ich wol zum  
Aufgang meiner Rede (die ich gar kürzlich verrichten  
will) etwas hart fallen wolle; Aber dasselbe werden /  
wie ich hoffe / alle wolbedacht same Alchemisten trewher-  
zig auffnehmen; denn ich hierinnen nicht ihre Kunst /  
sondern nur etlicher ihren Vorwitz tadeln werde / welche  
bedencken werden / das nicht alsobald einem Leistenma-  
cher gebühre einen Schue zumachen / weil er selbst ein  
ne Leiste darzu gemacht habe.

Erklärung  
der Frage.

S. 74. Ich will aber nachgeben / daß ein Alchemist  
ausbündige Arzneyen zurichten könne; und sol-  
ches recht zuvernehmen / so muß ich erstlichen benennen /  
was ich alhie durch die Alchemisten verstehe: nemlich die  
jenigen / welche aus den dreyen Anfängen derer sich die  
Goldmacher gebrauchen etwas heraus holen / welches  
dem Menschlichem Leibe zuträglich were / ob es gleich  
nicht ein Universal sey. Selbige drey Anfänge aber  
sind das Sulphur, Mercurius & Sal, wie albereit q. 3. Era-  
to erwehnet. Doch werden solche von etlichen Künstlern  
in